

PRESSEMITTEILUNG MEDIROTH: ONLINE-AKTION

"Ein Herz für Rothenburg – Kardiologie muss bleiben!/Alle Leistungsgruppen für DKB und ROT beantragen!"

Rothenburg, 6. Mai 2025 – Mit einer gemeinsamen Aktion machen die Krankenhaus-Fördervereine aus Rothenburg ob der Tauber und Dinkelsbühl auf eine bevorstehende, wegweisende Entscheidung aufmerksam: Am 14. Mai wird der Verwaltungsrat des Klinikverbunds ANregiomed darüber abstimmen, welche sogenannten Leistungsgruppen an den einzelnen Klinikstandorten beantragt werden – darunter auch die für die interventionelle Kardiologie in Rothenburg. Nur mit der interventionellen Kardiologie (Herzkatheter) können Herzinfarkte adäquat behandelt werden.

Unter dem Motto „**Ein Herz für Rothenburg – die Kardiologie muss bleiben!**“ ruft Mediroth Bürgerinnen und Bürger auf, sich über Social-Media und Messenger aktiv zu beteiligen und ein klares Zeichen für den Erhalt wohnortnaher Herzmedizin zu setzen. Ziel der Aktion ist es, öffentlichen Druck aufzubauen, damit die Kardiologie als Leistungsgruppe in Rothenburg beantragt und dauerhaft erhalten bleibt.

„Die kardiologische Versorgung mit der Herzkatheterbereitschaft ist ein zentraler Pfeiler für unser Krankenhaus – sie darf nicht wegbrechen, weil die Bürgerinnen und Bürger im westlichen Landkreis im Notfall nicht mehr rechtzeitig versorgt werden können“, erklärt Michaela Ebner, die Vorsitzende des Rothenburger Fördervereins. **„Wir bitten die Menschen vor Ort: Zeigen Sie Ihr Herz für die Kardiologie in Rothenburg: teilen Sie unsere Aktion auf allen Kanälen: Instagram, WhatsApp und Facebook und sprechen Sie darüber.“**

Zur Unterstützung der Aktion wurden zwei Sharepics sowie ein kurzes Reel-Video mit den zentralen Botschaften erstellt. Diese sind auf den Social-Media-Kanälen der Fördervereine und der beiden Oberbürgermeister aus Rothenburg und Dinkelsbühl zu finden und können über WhatsApp, Facebook und Instagram-Stories verbreitet werden.

Auch in Dinkelsbühl wird der Schulterschluss gesucht. Der dortige Förderverein macht ebenfalls mit einer Aktion am 11.05. deutlich: **„Die Versorgung in unserer Region muss auf zwei starken Krankenhausstandorten basieren. Deshalb fordern wir: Alle möglichen Leistungsgruppen müssen für Rothenburg und Dinkelsbühl beantragt werden – nur so bleiben wir vollwertig.“** Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung folgen in einer gesonderten Pressemitteilung.

Michaela Ebner

1. Vorsitzende Mediroth, Rothenburg